

## Amalgam Fakten

Die unendliche Diskussion um Schaden und Nutzen ist durch unzählige Irrtümer gekennzeichnet. Hier kurz die Fakten:

Amalgam ist das gefährlichste und heimtückischste Alltagsgift

Vorkommen:

- es ist das am leichtesten zu vermeidende Umweltgift
- kaum ein Deutscher wird ohne diese "Mit"-Gift seiner Mutter geboren
- tragen nur Medizin-Uninteressierte im Mund
- Veraltet, durch wesentlich bessere Alternativen ersetzt

Amalgam ist der älteste und längst überholte Zahnfüllstoff

- stammt aus einer Zeit, als es keinen Kunststoff oder Zement gab
- ist das einzige hochgiftige (Totenkopf!) Arzneimittel für Kinder und Kranke
- ist das Giftigste von heute 850 Zahnfüllstoffen
- ist die Regelleistung für alle Pflichtkrankenkassen (Vergiftung auf Krankenschein!)

Beschaffenheit:

- ist hässlich schwarz im Mund weil es oxydiert, nicht weiß wie gesündere Alternativen
- ist hochgiftig
- besteht zur einen Hälfte aus hochgiftigem flüssigem Quecksilber, zur anderen aus Zinn, Kupfer, Silber, Palladium, Zink und Quecksilber – Pulver
- entsteht aus flüssigem Quecksilber und geraspelten Silbermünzen geknetet
- zum Selbstverarbeiten: man braucht keinen Zahnarzt zum Legen
- wird vom Zahnarzt ohne Überprüfung frisch zubereitet
- wird hart durch Einatmen des hochgiftigen Quecksilbers als Dampf
- setzt hochgiftige Quecksilberdämpfe frei, beim Legen und besonders viel beim Herausbohren, beim Kauen, bei heißen und sauren Speisen
- wird irreversibel im Kieferknochen eingelagert
- züchtet als Antibiotikum im Kieferknochen gefährliche, hochresistente Sepsis-Bakterien
- züchtet Bakterien gegen alle Organe
- höchst ignorant und schwerfällig ist es, hochgiftigen Sondermüll in den Kopf zu pflanzen, Umweltgift.
- Totenkopf auf der Packung und am Amalgamabscheider beim Abwasser
- Herausgebohrtes muss wegen seiner Giftigkeit als Sondermüll entsorgt werden
- vorher soll es im Kopf ungefährlich sein!
- wird nicht mehr entfernt, wenn der Patient es will, der Zahnarzt meidet das Herausbohren
- Unverträglich mit Gold und anderen Metallen im Mund
- Gold hält in jeder Zelle (Hirn!) Amalgam lebenslänglich fest
- Gold und Amalgam im Mund lösen sich gegenseitig auf
- es wird verheimlicht, welches Amalgam man erhielt

- wird von jedem Hersteller anders versichert

Amalgam führt zu schweren Nerven- und Immunschäden, es ist ein starkes Wechselgift

Wirkung:

- enthält die stärksten Hirngifte Quecksilber und Zinn
- die Giftwirkungen der verwendeten Metalle verstärken sich gegenseitig
- führt durch die völlig unterschiedliche Zusammensetzung zu einer Mischvergiftung
- wird vom Zahnarzt ohne standardisierte Verfahren hergestellt
- kann in jeder denkbaren Herstellungsform frei und ohne Kontrolle hergestellt werden
- kann wie vor ca. 200 Jahren willkürlich verwandt werden
- wird aus Füllungen als Metall und Ion über die Wurzel ins Blut aufgenommen
- wird aus Füllungen als Metall und Ion durch die Schleimhäute ins Blut aufgenommen
- wird aus Füllungen als Metall und Ion durch den Magen-Darm-Trakt ins Blut aufgenommen
- wird aus Füllungen als Dampf über die Lunge ins Blut aufgenommen
- wird aus Füllungen als Dampf über die Schleimhäute ins Blut aufgenommen
- wird aus Füllungen als Dampf über den Riechnerven ins Gehirn aufgenommen
- wird ionisch über den Nervenweg ins Gehirn und andere Organe eingelagert
- wird irreversibel im Gehirn gespeichert
- die Halbwertszeit von Quecksilber im Gehirn beträgt 20 (13-28) Jahre
- die Halbwertszeit von Quecksilber im Gehirn beträgt mit DMPS etwa 6 Monate
- die Halbwertszeit von Quecksilber im Blut beträgt 3 Monate
- führt in den ersten Tagen nach dem Legen zu Urinwerten an Quecksilber von 5-40µg/g Crea
- die Quecksilberkonzentration der Mutter beträgt in der Leber das 25 fache, im Gehirn das dreifache, in der Hypophyse das zwanzigfache, im Darm das 25 fache
- enthält in allen Arten mindestens 50% des hochgiftigen Quecksilbers
- jede Amalgamzubereitung führt mit der Zeit zu Organschäden
- non-gamma-2-Amalgam ist nicht ungiftiger oder weniger allergisierend
- wird gelöst durch Fluor - auch aus Zahnpasten oder aus Salz
- wird gelöst durch jodiertes Salz und jodierte Speisen
- kann in Deutschland das Hirngift und Allergen Palladium enthalten
- ist in der toxikol. Weltliteratur wegen der Quecksilbervergiftung sehr gefürchtet
- ist in der toxikol. Weltliteratur wegen der Zinnvergiftung sehr gefürchtet
- wird vom Körper methyliert, d.h. in Organisches verwandelt "als Entgiftung"
- Mundbakterien aerobe und anaerobe methylieren Quecksilber und Zinn
- Darmbakterien und Pilze methylieren Quecksilber und Zinn
- Vitamin C und Folsäure fördern die Methylierung
- wird in die hirngängigen organischen Quecksilber- und Zinn-Verbindungen verwandelt
- methyliertes Quecksilber und Zinn geht sofort ins Gehirn und vergiftet es
- Methylquecksilber verstärkt die Aufnahme von anorganischem Quecksilber ums 10 fache

- Quecksilberkonzentrationen im Gehirn und den Nieren wird ausschließlich von der Anzahl der (mütterlichen) Amalgamfüllungen bestimmt
- bei stärkerer Bakterienbesiedelung ist die Methylierung verstärkt
- organisches Zinn ist um den Faktor 100 giftiger als organisches Quecksilber
- organisches Zinn ist das giftigste Schwermetall, das wir kennen
- hohe Zinnwerte im Kaugummitest findet man bei Schwerkranken
- ist durch sein Kupfer für Fische und Säugetiere hoch giftig
- führt zu hohen Kupferdepots in den Organen
- hohe Kupferwerte im Kaugummitest findet man bei starkem Zittern, Augen- und Leberstörungen
- hohe Silberwerte im Kaugummitest findet man bei starken Knorpel- Gelenkleiden
- zugleich Gold im Mund fördert den Abrieb von Amalgam und potenziert die Vergiftungssymptome
- von allen Zahngiften ist Amalgam das gefährlichste
- wird wegen des hohen Gewinns von 44 Firmen in Deutschland vertrieben
- führt je nach Lieferant zu verschiedenen Symptomen
- wird nur hart, weil der Kranke den hochgiftigen Quecksilberdampf ins Gehirn einatmet
- kann in freier Mischung zusammengeknetet werden
- kann in Form billigster Importware heimlich verwendet werden
- wird stets ohne die erforderliche Unterfüllung gestopft
- wird stets ohne die erforderliche und bezahlte Polierung verwendet
- wird ungern entfernt, da es dann wieder mit Totenkopf als Sondermüll entsorgt wird
- wird durch Korrosion hässlich schwarz
- führt mit Speichel zum Batterieeffekt im Mund
- führt mit Gold zum galvanischen Element
- führt mit Zinn zur Amalgamtätowierung im Mund
- Quecksilber aus Amalgamfüllungen wird in bedeutendem Ausmaß in den Körpergeweben eingelagert, obwohl es in Blut und Urin nur gering ist
- der WHO-Grenzwert an Quecksilber wird bereits bei durchschnittlicher Füllungs-Zahl überschritten
- es gelangt über die Pulpa ins Blut des Organismus
- die Konzentration in Gehirn und Nieren wird von der Anzahl der Füllungen bestimmt
- Quecksilber überschreitet bei Körpertemperatur mit den Dampfdruck von 41mbar den MAK-Wert beim Einatmen über die Nase
- durch das klappenlose Venensystem des Schädels besteht eine offene Verbindung zwischen dem Mund-Nasen-Raum und dem Schädelinneren unter Umgehung der Arterien und der Leber
- wird über den direkten Weg über die Nase ins Gehirn aufgenommen
- wird über den Nervtrigeminus direkt in den Hirnstamm transportiert
- Quecksilber geht an alle Proteine, sodass das Symptommuster vielfältig ist
- Neugeborene sind die schlimmsten Amalgamopfer
- Schwangere übertragen die Gifte während der Schwangerschaft
- Neugeborene werden bereits vergiftet geboren.
- im Tierversuch wurde an trächtigen Schafen bzw. Affen eindeutig nachgewiesen, dass Amalgamfüllungen in der Schwangerschaft entsprechend ihrer Anzahl zu einer beträchtlichen Quecksilberanreicherung in allen Organen führen

- die Blutkonzentration des Feten ist die vierfache der Mutter, die der Muttermilch das 15 fache
- die Quecksilbermenge im Gehirn Neugeborener korreliert mit der Amalgamzahl ihrer Mutter
- über 7µ/g Hg trat eine Astrozytenschädigung auf, die bei hohen Werten zum Atemstillstand der Kleinen führt (Schlafapnoe), bei niedrigen Werten zum Feer-Syndrom, dem Nerven-Syndrom des Neugeborenen,
- Eltern durch mütterliches Amalgam erstickter Kinder werden wegen Mordes angeklagt, unser "Mitgift", die Ursache unserer psychischen Labilität.
- je höher das Quecksilber im ersten Flaumhaar, desto stärker das Feer-Syndrom und Missbildungen beim Feten
- je höher das organische Quecksilber bei der Mutter, desto mehr Missbildungen beim Neugeborenen
- die Muttermilch amalgamtragender Mütter ist durch Quecksilber ein nicht verkehrsfähiges Nahrungsmittel
- Neugeborene und ältere Kinder können durch DMPS-Schnüffeln entgiftet werden
- Feten trächtiger Schafe hatten in Leber und Hypophyse die höchsten Amalgamkonzentrationen wirkt immer als Immun- und Nervengift
- Immungift schädigt die T-Lymphozyten
- sensibilisiert gegenüber sehr vielen anderen Stoffen (Wohngifte)
- führt zur Riechnerv-Vergiftung, dem MCS-Syndrom
- führt zur Müdigkeit, dem CFS-Syndrom
- führt zur gefährlichen Giffreisetzung als Dampf beim Zähneputzen
- führt zur gefährlichen Giffreisetzung als Dampf beim Kaugummikauen
- vergiftet über Stuhl und Urin das Wasser und die Fische
- hohe Umweltgift-Werte sind ein Alibi für die Giftwerte im Körper
- Allergiker reagieren besonders rasch auf die stark allergisierenden Metallsalze, die sich im Speichel und Verdauungstrakt aus dem mechanischen Abrieb und den elektrolytisch aus dem Amalgam gelösten Bestandteilen bilden
- die Autoimmunfolgen der Allergie sind tödlich.
- Kinder und Kranke reagieren mindestens um das 100fache schneller auf die Gifte als gesunde Erwachsene schädigt nach wenigen Jahren den Zahnhalteapparat irreversibel
- die antibiotische Wirkung des Amalgams führt nach einiger Zeit zur lokalen Züchtung von resistenten hochgefährlichen Bakterien und von Pilzen an der Wurzelspitze des amalgamgefüllten Zahns und seiner Nachbarn
- wird über die Zahnpulpa in den Kieferknochen aufgenommen
- wird nach und nach außer im Gehirn auch in vielen anderen Organen deponiert
- führt zu einer allmählichen Empfindlichkeit gegen Chemikalien bis zur allgemeinen Chemikalienunverträglichkeit mit generalisierter Allergie - besonders heftige allergische Reaktionen lösen bereits geringste Mengen von Formaldehyd aus
- führt zu hochgradiger Infektanfälligkeit und schließlich auch Krebs
- Je nachdem, in welchen Zahn Amalgam gefüllt wurde, sieht die Organstörung aus (Zahngifte).
- Amalgam im Oberkiefer verursacht mehr Nervenschäden, im Unterkiefer mehr Immunschäden
- Quecksilber hemmt im Zytoplasma die ribosomale Proteinsynthese
- wird an Sulfhydrylgruppen von Proteinen gebunden

- die Bindung geschieht an der Oberfläche der Mitochondrien
- dies führt zu Veränderungen der Membranpermeabilität
- dies führt zu Funktionsstörungen der Zelle
- dies führt schließlich zum Zelltod
- Quecksilber zerstört die roten Blutkörperchen
- Quecksilber führt zu Lymphozytenveränderungen
- Quecksilber verursacht Chromosomenveränderungen und entsprechende Geburtfehler
- schwangere Frauen sollten daher nie unter Amalgam stehen
- 60 Angriffspunkte für Quecksilber in jeder Zelle
- Quecksilber blockiert in jeder Zelle an über 60 Stellen den Nervenstoffwechsel u. a.
- legt sich an die Schwefel-Sauerstoff-Gruppe des Ferments Coenzym A :Hg - SH - Coenzym A

Bei dieser Enzymblockade werden betroffen:

Hirnstoffwechsel

Fettstoffwechsel

Formaldehydstoffwechsel

Nervenstoffwechsel

Kohlehydratstoffwechsel

Spurenelementstoffwechsel

Eiweißstoffwechsel

Vitaminstoffwechsel (A, F, B 12)

- hat die höchsten Organkonzentrationen im Gehirn mit einer Halbwertszeit von 20 Jahren
- die Ausscheidung über die Nieren ist gestört bei Schizophrenie und Colitis
- verschwindet am schnellsten aus der Niere und der Leber
- wird im Darm eingelagert
- bleibt lebenslänglich im Kieferknochen, der Wurzelhaut und der Wurzel
- führt zum Abfall der Serum-Zink-Konzentration
- führt zum Abfall der Serum-Selen-Konzentration
- führt zum Abfall der T-Lymphozyten
- setzt auf die chronische Vergiftung eine akute durch Kauen, heiße oder saure Speisen
- hat als Mischvergiftung keine Grenzwerte
- wurde als Mischvergiftung noch nie als ungefährlich eingestuft
- dafür gibt es keine "no-effect-level"
- wird von Darmbakterien in hochgiftiges Organisches verwandelt
- wird von Candida - Pilzen in organische Form verwandelt
- liegt als Methylquecksilber in der gefährlichsten organischen Form vor
- liegt als Benzolquecksilber in einer gefährlichen organischen Form vor
- liegt als Phenylquecksilber in einer gefährlichen organischen Form vor
- liegt als Thiomersal in einer gefährlichen organischen Form vor
- ist in allen organischen Formen stark krebserzeugend
- ist in allen organischen Formen ein starkes Hirngift
- Gesunde verkraften Amalgam erstaunlich lange bis zu den Immun- und Nervenschäden

## Wirkungsverstärkung durch Dioxine (Verbrennung) und Blei

- löst in organischer Form eine Apathie und Depression aus
- dringt in organischer Form ins Gehirn ein und bleibt dort lebenslanglich
- organisches Quecksilber wird besonders leicht aufgenommen
- organisches Zinn ist die gefährlichste Verbindung, die ein Toxikologe kennt
- organisches Silber ist sehr gefährlich
- wird als Quecksilberdampf irreversibel ins Gehirn eingelagert
- Positive Autoimmunteste sind ein Maß der Amalgamvergiftung (Todesgefahr).
- Positive Langzeit- Epikutanteste sind der Beleg für die Schwere der Vergiftung.
- Hautärzte machen Epicutanteste heute so, dass sie negativ ausfallen können
- Haut-Allergieteste sind nach 7 Tagen nur zu etwa 2% falsch negativ (Alternative: LTT-Test im Blut).
- Allergieteste müssen alle Bestandteile und Stoffwechselprodukte des Amalgams umfassen (10 Teste!).
- Durch eine korrekte Amalgamsanierung werden Epicutanteste negativ.
- Nach negativen Epicutantesten werden die Autoimmunteste wieder negativ.
- Die unerkannte Allergie gegen Amalgam führt nach Jahren zu einer Allergie gegen ein eigenes

## Organ (Hirn, Herz, Gelenke u .a.).

- Alle Amalgamkranken haben eine schwere Amalgamallergie.
- Eine Allergie auf organisches Hg führt zu Immunschäden (Nierenschäden).
- Alpha 1-Microglobulin ist ein Maß der Nierenschäden.
- Wo Amalgam im Hirn eingelagert ist, entstehen Schäden (psych./organisch) durch DMPS wird der zytotoxische Effekt anfangs rückgängig gemacht
- ein positiver DMPS-Test führt zu einem Anstieg der Helfer- und Killerzellen
- DMPS-Schnüffeln bessert Hirnschäden
- Kranke Kleinkinder dürfen nur DMPS-Schnüffeln
- ist ein Allergen und führt zu Autoimmunkrankheiten
- ist ein obligatorisches Allergen vom Langzeit-Typ (Typ IV)
- wirkt sowohl durch Quecksilber als auch durch Zinn stark allergisierend
- wirkt sowohl durch Silber auch allergisierend
- unterliegt als starkes Allergen natürlich keinen Grenzwerten
- ist krebserzeugend
- führt als Langzeit-Antibiotikum zu hochresistenten Bakterien
- führt als Kupferamalgam für Kinder infolge der Dauerantibiose zu Pilzen
- blockiert alle SH-Gruppen in jeder Zelle
- blockiert den Hirn-Stoffwechsel in jeder Zelle am Acetyl-Co-Eiweiß-, Nerven- und Vitaminstoffwechsel
- Quecksilber schädigt jede Körperzelle irreversibel
- die Stoffwechselblockade führt zu ca. 400 Krankheiten
- die entstandenen Krankheiten nennt man Zivilisationskrankheiten
- löst alle Nervenkrankheiten über die Stoffwechselschädigung aus
- führt zur Dopaminstörung und damit zur Sucht und Drogenabhängigkeit
- führt zur Serotoninstörung und damit zur Depression, Verwahrlosung
- führt zur Resistenzentwicklung der Bakterien
- führt dadurch zu Eiter und Pilzen unter den Zähnen
- führt zur vereiterten Wurzeln (Zahnverfall, Eitergifte, Leichengifte)

- führt über vereiterte Wurzel zu Organschäden im Körper (Zahnherde)
- führt über die akute Osteomyelitis zu Sepsis (80.000 Tote jährlich)
- führt über die akute Osteomyelitis im 48 zum plötzlichen Herztod
- führt über die chronische Osteomyelitis im Kiefer zu Krebs
- typische Folgen sind Krebs der Brust, Prostata, Schilddrüse, Magen-Darm, Lunge und Hirn
- verbraucht zur Entgiftung das ganze Zink im Körper
- führt über den Zinkmangel zur chronischen Infektibilität, zur Unfruchtbarkeit, zu
- Haarwachstumsstörungen u. a.
- verbraucht zum Einbau von Quecksilber ins Gehirn ("Entgiftung") Selen
- fördert über den Selenmangel Krebs, besonders im Nervensystem
- führt durch den Selenmangel zu Herz-, Kreislaufschäden
- führt stets zu irreversiblen Spätschäden im Nervensystem, allen Organen
- führt zu schnell tödlichen Nervenschäden (Amyotrophe Lateralsklerose Multiple Sklerose)
- verstärkt die Vergiftung durch Zink- und Selenmangel

Je länger es im Mund war, desto ernster sind seine bleibenden Folgen

- führt zu schweren Allergien, die nicht diagnostiziert werden (kein Langzeitallergetest)
- sensibilisiert gegen Elektromog
- vergiftet die Zahnwurzel
- führt zum Absterben der Zähne
- geht als Metall und organisch von der Mutter zum Fetus
- Blutwerte der Mutter und des Feten sind identisch
- ist in der Muttermilch 5% der mütterlichen Blutkonzentration
- die fetalen Haare enthalten 100-150fach höhere Konzentrationen
- die Giftkonzentration in den fetalen Haaren ist das Maß der mütterlichen Vergiftung
- nur quecksilbervergiftete Haare fallen nach der Geburt aus (messen!)
- auch später fallen die Quecksilbervergifteten Haare aus
- führt durch die völlig unterschiedliche Zusammensetzung zu einem uneinheitlichen Bild
- löst bei gesunden Mäusen MS, Diabetes oder Rheuma aus
- ohne Amalgam gäbe es keine MS
- die MS-Rate korreliert weltweit mit der Menge des von Zahnärzten verarbeiteten Quecksilbers,
- führt über die nicht erkannte Allergie zur Autoimmunerkrankung
- führt je nach Lage im Zahn zur autoimmunen Erkrankung jedes Organs
- unerkant ist eine Autoimmunerkrankung tödlich
- führt insbesondere zu Autoimmunerkrankungen des Gehirns und der Nerven
- führt bevorzugt auch zu Autoimmunerkrankungen der Gefäße, d.h. Infarkten
- als Ursache rechtzeitig erkannt und entfernt, kann die Autoimmunerkrankung reversibel sein
- Ignoranten bezeichnen die Latenzzeit bis zum Organschaden als Beweis für die Ungefährlichkeit
- der eingetretenen Organschaden wird als Schicksal bezeichnet
- Schicksal war aber die Wahl eines ignoranten Zahnarztes
-

Amalgam-Wirkung in jeder Zelle:

Energiestoffwechsel:

führt zu:

Oxalacetat - ATP Citrat Lyase

Chronischem

Acetyl-CoA - Aconitat Hydratase (Aconitase)

Müdigkeitssyndrom

Malonyl-CoA - Acetyl-Malonyl-Enzym

Diversen

Eiweiß - Stoffwechsel

Muskelkrankheiten

Acetyl-CoA - Homocitrat (L-Lysin)

2-Keto-Adipat - 2-Ketoglutarat Dehydrogenase

Succinyl-CoA - N-Succinyl-2-amino-6-Ketopimelat

Propionyl-CoA - Acetyl-CoA Synthetase

Alanin-Alanyl-CoA

Malonsemialdehyd - Malonat Semialdehyd Dehydrogenase

Acetyl-CoA - Lipoat Acetyltransferase

Glyoxylat-L-Malat

Buturyl-Malonyl-Enzym - Buturyl-Enzym

Acetyl-CoA - Homocitrat (L-Lysin)

Nerveneiweiß

Acetyl-CoA – Phosphatacetyltransferase

Parkinsonismus

Acetyl-CoA - Glucosamin-P-Acetyltransferase

Depression

Succinyl-CoA - 3-Keto-Adipat-CoA Transferase

Formaldehyd - Stoffwechsel

Formiat - Format-Dehydrogenase

Fettstoffwechsel



Dehydroacyl-CoA - Palmityl-CoA-Enzym	Magersucht
Dehydroacyl-CoA - Dehydrogenierung	
Fettsäure-Phospholipase A	Fettsucht
L-1-Lysophosphatidat - Glycerol-P Acyltransferase	
Dehydroacyl-CoA - 1-1-Lysophosphatidat	
Acetyl-CoA - Enzym - ACP Acetyltransferase	Hirnschrumpfung
Cholin - Cholin Acetyltransferase	
Sphingosin-Acyl-CoA	
Phospholipase A2-Acyl-CoA	
D-1, 2-Diglycerid-Triglyceride	
Acyl-CoA - Acyl Thiokinase	
Acyl-CoA - Carnitin Palmitoyl Transferase	
Acetyl-CoA - 3-Ketiacid-CoA Transferase	
Acetyl-CoA - Acetyl-CoA Acetyltransferase	
3-Ketoacetyl-CoA - Dehydroacyl-CoA	
Acetyl-CoA - Hydroxymethylglutaryl-CoA-Syntase	Schizophrenie
Acyl-Carrier-Protein-Holo-ACP-Synthetase	
Vitamin A	
2-Methylacetoacetyl-CoA - Acetyl-CoA-Acetyltransferase	Nachtblindheit
Retinol (Vitamin A) - Retinol Palmitat Esterase	
Hirneiweiß	
2-Keto-Isocapronat - CoA-SH	Alzheimer
2-Keto-Methylvalerat - 2-Methyl-Butyryl-CoA	
3-Hydroxy-3-Methyl Glutaryl-CoA –	
Hydroxymethylglutaryl-CoA	
Glutaryl-CoA - Glutaryl-CoA-Dehydrogenase	

(Reductase Glutarazidurie)

2-(Alpha-Hydroxyethyl-) ThPP - Pyruvat Dehydrogenase      Depression

2-(Alpha-Hydroxyethyl-) ThPP - E-Lip-SH

2-Keto-Isovalerat - 2 Isopropylmalat Synthetase

2-Keto-Isovalerat - Isobutyryl-CoA

Gallensäuren

Cholesterol - Cholesterol Acyltransferase      Gallensteinleiden

3 Alpha, 7 Alpha, 12 Alpha Trihydroxy-5 $\beta$ -Cholestanoat –

Cholestanyl-CoA

3 Alpha, 7 Alpha, 12 Alpha, 24 Tetrahydroxy-5 $\beta$ -

Cholestanoyl-CoA -Propionyl-CoA

Cholinsäure-Choloyl-CoA - Choloyl-CoA-Synthetase

(Taurin-Taurocholol, Glycerin-Glycholol)

Leitsymptome:

- Allergien, Bauchschmerzen, Energielosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel und nachlassende physische Fähigkeiten, Zittern
- Zeichen der Schilddrüsenüberfunktion, Blutwerte der Unterfunktion

Psychische Folgen:

- macht psychisch krank, dumm, uneinsichtig, störrisch, überheblich,
- macht anfangs erregt, später träge, lebensuntüchtig
- wenn der Kranke "etwas spürt", ist in der Regel keine erfolgreiche Behandlung mehr möglich
- die korrekte Amalgamsanierung stoppt lediglich die Verschlechterung
- erkannt wird seine Vergiftung durch die 1-H-MR-Spektroskopie

Symptome chronischer Quecksilbervergiftung:

Allergien

Schlafstörungen

Bauchschmerzen

Infektanfälligkeit

Kopfschmerzen

Immunschwäche

Schwindel

Zahnfleischentzündungen

Nervosität

Aphtenbildung im Mund

Gedächtnisstörungen

Kieferhöhlenentzündung

Muskelschwäche

Gesichtsneuralgie

Energielosigkeit

Mundgeruch

Rückenschmerzen

Hautausschläge

Apathie

Herzrhythmusstörungen

Depressionen

Haarausfall

Ataxie

Anämie

Lähmungen

Tetanie

Pelzigkeit

Asthma

Sehstörungen

Empfindungsstörungen

Zittern

### Symptome chronischer Vergiftungen durch Zinn, Kupfer und Silber

Zinn

Kupfer

Silber

Schwäche

Krämpfe (klonische)

Angst

Antriebslosigkeit

Koliken

Vergesslichkeit

Neuralgien

Sehstörungen

Denkstörungen

Schmerzempfindlichkeit

Atembeschwerden

Kopfschmerzen

Lähmungen

Parästhesien

Gehirnerweichung

Magen-Darm-Schmerzen

Zittern

Schwindel

Kopfschmerzen

Schwäche

Rückenschmerzen

Heiserkeit

Verstopfung

Gelenkschmerzen

Kälteempfindlichkeit

Leberschädigung

Blässe

Eiter- und Leichengifte

- aus Zahntaschen mit Eiter mit Metall-Stieltupfer in Alkohol, Untersuchung auf Putreszin (Eitergift) und Kadaverin (Leichengift),
- die gezogene vereiterte Wurzel in Alkohol ins TOX-Labor senden,
- bakterieller Abstrich von beidem in Nährmedium ins Labor,
- Eiter- und Leichengifte führen zu einem gefährlichen Organversagen (Herztod)

Therapie:

- Herausbohren ohne Dreifachschutz führt zu schweren akuten Vergiftungen
- Amalgamsanierung ist nötig wie Asbestsanierung: so früh und gut wie möglich
- einmal gelegt, bekommt der Patient es nicht so leicht wieder los
- zu entfernen bedeutet einen tiefen Griff in den Geldbeutel des Dummen, der es sich legen ließ
- wird nur bereitwillig in Gold getauscht, das dann noch mehr schadet
- die beste Entgiftungsmethode ist für die Frau, ein Kind zu bekommen
- in der Schwangerschaft entgiftet sich die Mutter um 20% der Speichergifte über ihr Kind
- die korrekte Amalgamsanierung geschieht streng naturwissenschaftlich:
- Giftnachweis, Dreifachschutz, Alternative Epicutan getestet und DMPS sind korrekt
- je eher die korrekte Amalgamsanierung beginnt, desto erfreulicher ist der Erfolg
- soll nicht, aber darf in der Schwangerschaft (ohne jeglichen Schutz!) entfernt werden
- seine Schädigung darf weder durch den Zahnarzt noch durch den Hausarzt nachgewiesen werden
- die Langzeit-Allergie darf auch nicht durch den Hautarzt nachgewiesen werden

- Vorbereitung: Kiefer-Panorama, Kernspin ohne Kontrastmittel bei Hirnsymptomen
- unmittelbar vor der ersten Sanierung 1 Kaps. DMPS geben
- Nur bei Zahnärzten bohren lassen, die Schwerkranken geholfen haben; nicht zu denen, die schwer geschadet haben
- Der Bohrer darf kein Amalgam berühren, er schneidet unterhalb im gesunden Zahn
- Zunächst nur eine Füllung entfernen lassen, und damit den Zahnarzt testen: mit Panoramaaufnahme nachher, ob alles entfernt ist prüfen, ob verträgliche Alternative gelegt eine Woche warten, wie man die Behandlung vertragen hat
- Falls Lähmungen auftreten, nicht weiter ausbohren, sondern Antikörper-Teste auf Autoimmunkrankheit MS machen lassen: falls positiv, alle ehemals amalgamgefüllten bzw. goldüberkronten Zähne ziehen lassen; sonst nie Zähne ziehen lassen vor der Amalgamsanierung, da sonst Amalgamkörnchen in die Kieferwunde verschwinden, seine Entfernung ist nur erlaubt mit Dreifachschutz:
- Sauger Clean up (Sweden, Scania Dental, 6.10 E, Lieferant Promed), m 5L Sauerstoff über eine Nasensonde
- Medizinalkohle 10g trinken (Kohle- Pulvis, Köhler-Chemie)
- Natriumthiosulfat 10% 200ml zum Mundspülen, 20ml trinken (Köhler-Chemie)
- bei Schwerkranken nicht bohren, sondern mit vergifteter Wurzel ziehen
- ein bakteriologischer Abstrich ins TOX- Labor zum Antibiotogramm, einmal in Alkohol für Eiter- und Leichengifte
- Oxytetracyclin - Prednisolon Augensalbe Jenapharm 5g zum Entgiften der Wundhöhle
- (Tetracyclin bindet Quecksilber und Zinn an den 6 Wochen lang erneuerten Streifen)
- mit getestetem Antibiotikum weiter lokal behandeln
- Nachbehandlung bei Hirnsymptomen: DMPS Schnüffeln an der offenen Ampulle, Giftauusscheidung im 3.Stuhl messen
- Kleinkinder von amalgamtragenden Müttern DMPS schnüffeln lassen (evtl. Schälchen auf dem Schrank)
- bei Schlafapnoe heilt DMPS-Schnüffeln schlagartig
- plus DMPS führt bei 78% zu einem Anstieg der Helfer- und Killer-Zellen
- plus DMPS führt bei allen zu einer Besserung der Vergiftungssymptome
- muss bei Allergikern als Amalgamtätowierung chirurgisch entfernt werden
- beim Amalgambohren ohne Kofferdam werden pro Füllung 160µg Hg aufgenommen

Nachweis:

#### Kieferpanorama

- führt im Bereich der Wurzel zu entzündlichen Knochenveränderungen
- vom Zahnfleisch bis zur Wurzelspitze entlang der Wurzel perl-schnurartige weiße Aufhellungszonen
- bei mehrwurzeligen Backenzähnen scheibchenartig zwischen den Wurzeln eines Zahnes
- später sind diese Veränderungen, auch an nicht amalgamgefüllten Nachbarzähnen festzustellen

- besonders stark sind die Metallablagerungen an Weisheitszähnen, auch wenn sie noch nicht durchgebrochen sind, aber auf dem Nerven- und Blutgefäßkanal liegen, über den die Gifte von den Zähnen in den Körper fließen.
- zuletzt finden sich diese Veränderungen auch an den Schneidezähnen, die weit entfernt von den amalgamgefüllten Zähnen stehen. Die Veränderungen lassen sich toxikologisch nachweisen.
- je dichter die weißen Veränderungen sind, desto höher sind die Giftwerte.
- zwischen den Wurzeln, unter den Wurzeln, unter Goldkronen, in der Nebenhöhle sichtbar
- am Kieferboden ein weicher, breiter Metallspiegel
- neuronaler Gift-Transportweg im Riechnerv sichtbar
- Tätowierung in der Schleimhaut, Zunge
- Nach einiger Zeit oder nach Herdinfektionen sammeln und vermehren Knochenstoffwechsels Bakterien und Pilze.
- Eiterherde sieht man dann als schwarze Flecken um die weißen Metallherde herum
- das dem Herdgeschehen zugehörige Organ wird gereizt und krank
- die abgekapselte Knocheneiterung kann jahrzehntelang bestehen, ohne örtliche Schmerzen hervorzurufen
- durch Fortleitung der giftigen Metalle ins Gehirn röntgenologisch Veränderung des Gaumenbodens:

Konkav wie ein durchgehender weißer Spiegel liegt der Amalgamspiegel gleichmäßig über den Zähnen

- Je stärker die Amalgamspeicherung, desto heller weiß ist der gleichmäßige Spiegel.

Die Seitenverschiedene Intensitätsunterschiede machen sich durch unterschiedliche Ausfälle bemerkbar (z. B. links dichter, rechte Körperhälfte verändert).

#### Kernspin des Kopfes ohne Kontrastmittel

- die Ursache von Nervenstörungen oder psychischen Störungen erkennt man im Kernspin
- das Kontrastmittel Gadolinium ist ein Metall und verdeckt Amalgam im MR.
- die Metalleinlagerungen werden lapidar als MS (Multiple Sklerose) bezeichnet
- weltweit korreliert die MS-Häufigkeit mit der Menge des verarbeiteten Amalgams
- ohne es gäbe es keine MS
- wird bei der Schizophrenie an 80 verschiedenen Stellen im Hirn gefunden
- wird bei BSE am Nekroseherd im Gehirn gefunden
- kann man vom Palladium oder Gold im 1H-MR-Spektroskop im Gehirn unterscheiden
- bei Amalgamträgern zeigen sich Metallablagerungen in den Alveolen der Zähne, im Kiefer, den Lippen, der Zunge, den Nasennebenhöhlen, den nasalen Hirnbereichen und oft fleckförmig in der Großhirnrinde
- der neuronale Nerventransport in die Hypophyse ist sichtbar

- Bei frisch Erkrankten gehen die Metallherde von den Zahnfächern (auch ehemaliger Amalgamzähne) aus und kleiden die gesamten Nasennebenhöhlen aus
- die Metallzusammensetzung in Gehirn entspricht den Herden im Wie im Kiefernrontgen verursachen alle Metalle im Gehirn (in der T2-Gerichtung) weiße, stoffwechselgestörte Pünktchen bis Flecken
- Weiße Flecken entsprechen hohen Giftwerten an der Leiche
- der Ort der Metall-Flecken im Gehirn bestimmt die Art der Organschädigung: Frontalhirnsyndrom, Stammhirnsyndrom, Multiple Sklerose

### Magnetbild-Organ

- Wie im Kopf führen alle Metalle in allen Organen in der T2-Gewichtung zu einer verminderten Schwingung der Magnetwellen und stellen sich daher weiß dar. Bei längerem Bestehen allergisch bei Amalgam außen herum schwarze Höfe durch Keimbesiedlung ab.

### Behandlung:

- DMPS ist bis zum Verschwinden aller Metall-Kontraste erforderlich.

### Epicutantest

- muss man alle 10 Amalgambestandteile im Epicutantest über 7 Tage nachweisen
- führt erst nach 5 Tagen auf der Hornhaut zu Veränderungen
- anorganisches zeigt die allergisierende Nierenvergiftung im Langzeit-Allergietest
- organisches zeigt die allergisierende Hirnvergiftung
- führt erst zusammen mit den anderen Amalgambestandteilen zum sicheren Allergie-Nachweis
- führt zur Allergie auf 20 weitere Wohngifte, die im Allergietest positiv sind
- mit Wohngiften erkennt man im Kieferpanorama (Atlas der Giftherde, Tox.Enzyklopädie)
- und die Wohngifte zusammen ruinieren den Kieferknochen
- die Nierenschädigung erkennt man im Bluttest alpha-1- Mikroglobulin
- erhöhtes alpha-1- Mikroglobulin führt unbehandelt zum Nierenkrebs
- die lange unentdeckte Allergie auf gespeichertes Gift

### Giftnachweis

- nur, wer nicht glaubt, dass er Gifte im Speichel hat, muss einen Kaugummitest durchführen
- vergifteten Speichel mit hochgiftigen Metallen bis zum 1000fachen im Kaugummitest
- der vergiftete Speichel vergiftet alle Nahrungsmittel- auch Biokost
- vergiftetes Gewebe im DMPS-Test (Spritze in den Muskel)
- vergiftetes Gehirn (organisches Quecksilber im DMPS-Test) im Kernspin
- vergiftete Tumore (Amalgam in höchster Konzentration) im 1H-MR-Spektroskop
- vergiftete Zahnwurzeln - auch die ohne Amalgam - im Kieferpanorama



- ist nicht im Spontanurin ohne Mobilisation erkennbar, daher ist erforderlich ein

## DMPS-Test

- Giftnachweis durch Mobilisierung der Depots durch den ->DMPS- oder -> DMSA-Test
- Spontanurin-Messung eine Stunde nach der Spritze in den Muskel
- 24-Stunden-Urin-Messung ist unsinnig, da zu aufwendig und wertlos, da nur 1,5 Stunden lang Gift ausgeschieden wird und dann giffreier Urin (wie bei Cortison o. ä.)
- alle anderen heute empfohlenen Mittel zur Entgiftung führen zu keinerlei Giftauusscheidung
- ein positiver DMPS-Test als Nachweis ist zugleich die beste Therapie
- DMPS ist die einzige effektive Therapie zur Organentgiftung
- DMPS soll nur im Falle einer Ausscheidung der ausgeschiedenen Giftmenge gegeben werden
- fehlende Giftauusscheidung über den Urin ist bedingt durch eine Stoffwechsellanomalie
- bei Colitis oder Schizophrenie wird Quecksilber über die Leber abgebaut, über den Stuhl ausgeschieden
- Uninformierte erkennen erst nach einer DMPS-Spritze, welche Schäden quecksilberbedingt waren
- Tests, die auch Uralt-Speicherungen entgiften, müssen unbedingt durchgeführt werden bei schweren Nervenschäden (z.B. Lähmungen, Erblindung, Ertaubung) und Immunschäden (z.B. Glatzenbildung, Krebs, Aids) führt zu positiven Autoimmuntesten
- seine folgenschwersten Schäden erkennt man im Autoimmuntest
- führt zu Hirn-, Nerven-, Schilddrüse-, Leber-, Niere-, Rheuma-Antikörpern
- man erkennt den Ernst erst, wenn man weiß, woran man unbehandelt stirbt

## Giftabbaustörung

- im GST-Test erkennt man, ob man eine Giftabbaustörung besitzt
- DMPS normalisiert sowohl alpha-1- Mikroglobulin als auch GST
- nach Eintritt der Spätfolgen wie MS, Alzheimer, Infarkt oder Krebs ist eine Ursachenbehandlung müßig und ineffektiv
- sieht man im Kiefer-Panorama in den Wurzeln
- sieht man im Kiefer-Panorama im Riechnerven
- sieht man im Kiefer-Panorama am Kieferboden
- sieht man im Kiefer-Panorama in den Nebenhöhlen
- sieht man im Kiefer-Panorama in den Wurzeln von nichtgefüllten Zähnen
- findet man in der tätowierten Mundschleimhaut in Form von viel Zinn
- findet man in Warzen in Form von viel Quecksilber
- sieht man im Kiefer-Panorama unter 60% der Goldkronen
- sieht man im Kernspin im gesamten Gehirn eingelagert
- im Gehirn wird oft als Multiple Sklerose abgetan
- sieht man nur im 7-Tages Allergietest auf der Haut
- zeigt im Allergietest, ob eine Nerven- oder Immunschädigung dominiert
- zeigt durch eine Allergie auf organische Produkte die Nervenschädigung
- zeigt durch eine Allergie auf anorganische Produkte die Immunschädigung

- zeigt durch Negativwerden des Allergietestes, ob die Behandlung erfolgreich war
- führt über einen positiven Allergietest zum positiven Autoimmuntest
- verursacht durch eine unbehandelte Allergie eine Autoimmunerkrankung
- Autoimmunerkrankungen ohne Ausschaltung des Allergens sind tödlich
- führt u. a. zu Alzheimer, MS, Infarkt Krebs
- verlegende Zahnärzte entschieden durch die Wahl des Zahnes die Art des Krebses
- führt bei Kindern, Allergikern oder bei Spurenelementmangel zur 100 fachen Gefahr
- kann im Hirn durch 1H-MR-Spektroskopie sichtbar gemacht werden
- jede Therapie muss mit Messung der Giftauusscheidung nachgewiesen werden
- kann nur über extra-intrazelluläre Umverteilung mit DMPS entgiftet werden
- kann aus dem Gehirn nur mit DMPS-Schnüffeln geholt werden
- kann nach dem Schnüffeln nur im Stuhl nachgewiesen werden
- soll nur dann weiter entgiftet werden, wenn die Ausscheidung erhöht ist
- gut gemeinte Selengaben verstärken die Hirnvergiftung dramatisch
- findet man bei Leichen in allen Organen
- wird bei 30 Jahre vorher Entgifteten beim Verbrennen der Leiche mit 2 Gramm in die Abluft frei
- findet man bei plötzlichem Kindstod im Atemzentrum zu 2ppm als Quecksilber
- führt durch Kaugummikauen zu einem sofortigen Abfall der T-Lymphozyten
- führt durch Zitronensaft zu einem sofortigen Abfall der T-Lymphozyten (Killerzellen) führt durch Kaugummikauen oder Zitronensaft zu einem Anstieg des Blut-Quecksilbers
- führt durch Kaugummikauen oder Zitronensaft zu einem Abfall der zellulären Immunität

#### Einmal Amalgam bedeutet immer Amalgam

- führt in der Schwangerschaft zum Feer-Syndrom bei den Kindern
- Lebenslänglich bleibt Amalgam im Nerven- und Immunsystem
- verringern kann man die Vergiftung nur zum Teil mit sündteuren Medikamenten, nicht mit Nahrungsmitteln oder Laienmethoden (Firlifanz!).
- Amalgamvergiftete Frauen bekamen besonders viele Kinder
- erkennt man oft erst als Ursache von Gelenkoperationen, vielen Hochdrucktabletten, Unterleibsoperationen, Infarkten oder Krebs
- in schweren Fällen kann es zu Erblindung, Ertaubung, Gesichtslähmung und anderen Lähmungen, Hirnhautentzündung, Multipler Sklerose, Polyneuropathien und Wahnvorstellungen aller Art kommen
- als Spätfolgen können auftreten: Krebs, Osteoporose (besonders bei Rauchern), chronische Vergiftung durch Formaldehyd, eventuell auch Alzheimer-Syndrom mit Aluminiumeinlagerung ins Gehirn
- die tragischste Amalgamfolge ist eine Autoimmunkrankheit, die ohne Operation nicht ausheilt und tödlich enden kann.
- verursacht fast alle vorzeitigen Todesfälle incl. Unfälle, Operationen,
- verschlechtert die Lebensqualität

## Amalgamersatz

- Alternative erst im Langzeit-Allergietest auf der Haut testen
- Gold hält Amalgam im Kieferknochen fest
- Palladium potenziert die Amalgamwirkung
- Indium, Gallium, Kupfer, Zinn u. a. Bestandteile von Spargold hemmen die Ausscheidung,
- Keramik potenziert die Amalgamwirkung mit Aluminium
- formaldehydhaltige Kunststoffe schädigen bei gestörten Formaldehydabbau,
- bei Benzoylperoxid-Allergie so lange Zement legen, bis die Allergie verschwunden ist,
- bei Keramik bedenken, dass alle Zemente und Kleber auch Benzoylperoxid enthalten,
- festsitzende Prothesen werden im Mund mit stark Allergie auslösendem und krebserzeugenden Nickel-Chrom-Molybdän-Draht befestigt

beste Alternative ist eine entgiftete, herausnehmbare Prothese

- kein Gold, kein Palladium, kein Zirkonium, kein Titan
- Keine Alternative ohne vorige Testung Epikutan über 7 Tage
- alternative Therapien bessern nur durch Placebo
- schwere Schäden treten langfristig durch alternative Therapien ein
- etwa ein Drittel der Amalgamschäden bessert sich durch korrekte Amalgamsanierung
- Amalgamentfernung ohne Schutz führt bei Allergie zu schwersten, irreversiblen Schäden
- Amalgam belassen ist gesünder als Pfüsch
- Alle toten Zähne ziehen und toxikologisch untersuchen lassen.
- Weisheitszähne ziehen und Zahnsäckchen entfernen lassen.
- Amalgamgefüllte Zähne mit Wurzeileitung ziehen (zuerst Oberkiefer, dann Unterkiefer) und schwermetallinfiltrierte Knochenpartien ausfräsen lassen.
- Anschließend muß die Höhlung zwei bis vier Wochen lang zur Untersuchung offen gehalten werden (sehr wichtig!).

Das geschieht am besten durch einen Gazestreifen mit Tetracyclin-Salbe bzw. nach Austestung.

- Unmittelbar vor der Sanierung wird eine Kapsel -> DMPS gegeben.
- Gold, auch bestes, palladiumfreies Material nie verwenden, wo vorher schon ein anderes Metall war.
- Nach der Amalgamausbohrung muss so lange ein Langzeitprovisorium, am besten aus Zement oder aus einem lichtgehärteten Kunststoff (z.B. Charisma der Firma Kulzer)
- Neue Füllung (Brücke, Krone) erst nach vollständiger Entgiftung aus Kunststoff oder Keramik
- Bei toxischer Hirnschädigung hilft einzig und allein DMPS-Schnüffeln und ein genereller Expositionsstopp für alle Gifte, die das Zentrale Nervensystem angreifen (Wohngifte!)
- die meisten Krankheiten bessern sich erst nach einer DMPS-Spritze

- in leichten Fällen tritt eine Symptomlinderung nach korrekter Amalgamsanierung und DMPS-Spritze schon nach Monaten ein (z.B. Migräne)
- DMSA vom Chemiegroßhandel (Fa. Fluka) förderte die Ausscheidung des organischen Quecksilbers aus dem Gehirn viermal so stark als DMPS
- in schwereren Fällen (z.B. Neurodermitis) benötigte die Besserung Jahre
- in schwersten Fällen war der Tod schneller als die Entgiftung (z. B. Amyotrophe Lateralsklerose, Krebs)
- bei weit mehr als 20 000 Amalgamkranken stellten wir das Zweiklassen-Prinzip der Zahnmedizin fest: Amalgam für die Armen, Gold für die Reichen
- haben wir in der Welt am besten untersucht, bewertet und Therapien ausgearbeitet
- hier reden besonders viele, die nichts wissen und nichts verstehen
- ist ein Geschäft für Ignoranten
- Entfernen lassen sich Eiterherde unter den Zähnen nur durch Ziehen des Zahnes, Säubern und Desinfizieren der Eiterhöhle und wochenlanges, offenes Zuheilen
- auf einem sterilen Wattebausch müssen die Erreger (Bakterien, Pilze) tief in jedem Zahnloch kulturell nachgewiesen werden.

Zahnherd: Wundabstrich von Bakterien und Pilzen.

- Je älter und schwerer der Zahnherd ist, desto länger muss die Wunde offen bleiben, bzw. desto öfter muss wieder eröffnet werden
- bei Hirnprozessen muss behandelt werden, bis der Amalgamspiegel verschwindet.
- Vor Behandlung der Hirnherde muss der ganze Kiefer nachweislich metallfrei sein
- Bei ernsten Krankheiten müssen alle zugänglichen Metalle operativ entfernt werden
- Wenn bei zahlreichen Hirnherden ("Multiple Sklerose") aus Schwermetallen hoch dosiert Cortison gegeben wurde, kommt es zu einer örtlichen Abwehrschwäche, und es lagern sich hoch gefährliche Bakterien und Viren um die Metalle an,
- bei Leichen wurden hier Slow-Viren und Botulismus ("Kindstod") sowie zahlreiche andere Erreger gefunden.
- auch Infektionskrankheiten führen zu einer lebenslangen Einlagerung von Viren um die Metallherde (Herpes).

Abwehrsteigerung:

- Zinkgabe (außer bei MS!), keine Antibiotika,
- keine Zahn-, Wohn-, Luft- und Wassergifte, kein Stress

Entgiftung:

- DMPS-Test: 1 Amp. DMPS à 250 mg in den Po spritzen, vorher und nach einer Stunde Urin lassen, falls über 50 µg/g Creatinin : Fortsetzung der Antidotgabe - falls kein Eiter im Kiefer ist
- Wiederholung einmal vierteljährlich, falls über 100 nach sechs Wochen, falls über 200 in vier Wochen

- bei Hirnsymptomen DMPS schnüffeln und Hg im dritten Stuhl (im Vergleich zum Stuhl vorher) messen,
- schnüffeln frühestens nach 6 Wochen wiederholen.

#### Recht:

- Experten wissen praktisch nichts von den Amalgamwirkungen (Amalgamhearing), sie ordnen ohne Nachweis

Der Gifte und ihrer Folgen als "Psychische Krankheit" ein, die nur in der Psychiatrie geheilt werden kann!

- bindende Vorschriften für Legen und Entfernen gibt es eigenartigerweise keine : wir kennen keine Kranken mit der vorgeschriebenen Unterfüllung
- Qualitätskontrollen für Amalgamfüllungen gibt es keine
- Verbote, kranken Kindern es zu legen, gibt es keine
- Verbote, es Schwangeren zu legen oder zu entfernen, gibt es keine
- Schutz des Patienten vor Quecksilberdämpfen beim Legen oder Entfernen gibt es nicht
- Pflicht, Nervenranke auf das Nervengift hinzuweisen, gibt es nicht
- macht für Politiker das Volk besser regierbar
- Bundesbehörden kennen keine Erkrankungsfälle
- Bundesbehörden kennen keine der hunderttausende Befunde des TOX Labors
- in der Zahnarzt-Literatur gibt es keine Untersuchung des organischen Giftanteils
- über 20 000 Literaturstellen zur Amalgamvergiftung werden tot geschwiegen
- Zahnärzte lassen nie einen korrekten Allergietest auf Zahnflickstoffe durchführen
- Kieferpanorama-Aufnahmen dürfen nicht mehr vom Röntgenarzt befundet werden
- eine Qualitätskontrolle von Amalgamfüllungen gab es noch nie
- es gibt noch keine Krebsstudien mit seinem Giftnachweis im Gewebe
- Studien liefen nur zum Nachweis der "psychischen Genese"
- Amalgamranke werden offiziell als Simulanten tituliert
- Amalgamranke enden oft in der Psychiatrie
- äußert sich besonders heimtückisch, wenn fälschlich "Ausleiten" angeboten wird
- verleitet Kenner dazu, teureren Firlefanz zur vermeintlichen Behandlung anzubieten
- Verantwortliche haben noch nie Gifte im Zahn, im Kieferknochen oder Tumor gemessen
- bei der Zahnarztzubildung wird die Amalgamvergiftung heute verheimlicht
- Politik erlaubt die Massenvergiftung auf Krankenschein
- Pflichtkranken kassen zahlen eine Vergiftungstherapie derzeit erfahrungsgemäß nur, wenn die Vergiftung zuvor privat nachgewiesen wurde (Epicutantest)
- vor dem Legen müsste man wissen:
- dass die Entfernung oft das ganze Hab und Gut kostet,
- die meisten Folgekrankheiten irreversibel sind,
- die Krankheit oft zur Arbeitslosigkeit und Frührente führt.

- falls keine Allergie nachgewiesen ist, muss der Patient die Laboruntersuchung und teure Alternativen selbst bezahlen
- nur, wer unter Amalgam steht, empfiehlt dies für andere aus Sadismus
- für den Sozialstaat sind die Amalgamfolgen der wichtigste Bestätigungsgrund
- ist das einzige Arzneimittel, das trotz erheblicher Gesundheitsgefahren ohne Aufklärung heimlich in den Kopf implantiert wird
- Zahnärzte lassen sündteuere theoretische Gutachten zur Legalisierung schreiben
- hunderttausende Messergebnisse bei Kranken lassen die Täter ungerührt
- verursacht bei Gesundheitsministerien panische Angst vor Schadenersatzforderungen
- Krankheitsfälle darf man aus mercantilen Gründen nirgendwo melden
- ist bei Politikern sehr beliebt, da es ein Volk leicht regierbar macht
- ist im Gegensatz zu Alkohol noch kein Milderungsgrund für Straftaten
- wird von Befürwortern als billig für Arme eingestuft
- führt zu explodierenden Kosten im Gesundheitswesen
- wer kostspielige sinnlose Therapie teuer verkauft, ist gegen ein Amalgamverbot
- nur, wer darunter steht, empfiehlt dies auch für andere (Sadismus)
- die fehlende Ausbildung der Ärzte über die Amalgamvergiftung zwingt zum sofortigen Amalgamstopp
- hinterlässt bei einem Klinischen Toxikologen eine Verzweiflung darüber, dass man dieses Material heute noch legt, Kindern, Allergikern, Krebs- und Nervenkranken nicht sofort wieder unter Dreifachschutz entfernt, die Entfernung an völlig unsinnige Auflagen knüpft, den Verantwortlichen nicht die immensen Folgeschäden alle Folgeschäden aufbürdet

Amalgam ist seit 100 Jahren die größte Versündigung an Kindern

- Amalgamkrankheiten gehören zum " guten Deutschen"!
- Wer sagt, dass ihm ein Gift nichts anhaben kann, irrt.

(Prof. Dr. Lewin, Klinischer Toxikologe, Berlin 1888)

- Warnungen durch ihn wurden nur von Juden ernst genommen und sie blieben das intelligenteste Volk der Welt

(Amalgam macht dumm).

Wer trägt kein Amalgam?

- 1) Feer - Syndrom (vergiftet durch die Mutter)
- 2) Autoantikörper gegen das Gehirn, Nerven, andere Organe
- 3) Glutathion - S - Transferase erniedrigt
- 4) Stoffwechselstörung zur Quecksilberausscheidung: Galle (Stuhl) - Ausscheidung statt Nierenausscheidung
- 5) Vorschädigung des Gehirns / Nerven (Unfall)

6) Kinder, Allergiker

7) Jeder, der im Leben etwas erreichen will, muss Hirngifte meiden.

Amalgam belassen

Sehr wichtig als Kontrollgruppe für die Therapie ist die Abklärung durch Amalgamträger:

- Wann treten welche Krankheiten durch Amalgam auf?
- Wie ist die weitere Lebensqualität unter Amalgam?
- Was bringt Hokuspokus unter Amalgam (Algen, Elektroakupunktur, Homöopathie u. a.)
- Wie hoch wird die Psychosehäufigkeit unter Amalgam?
- Wie tritt der Tod ein (Selbstmord?)
- Da aufgeklärte Ärzte aus ethischen Gründen bei Nerven- und Immunschäden Amalgam nicht belassen dürfen sind sie auf Selbsthilfegruppen angewiesen, die Amalgamträgern ohnehin meist raten, es zu belassen und auf Alternativen auszuweichen.
- Noch eindrucksvoller sind die Verlaufsbeobachtungen bei der Vergleichsprobe, die Amalgam oberflächlich entfernt und Goldkronen darüber setzt. Hier kann die Fortentwicklung der Amalgamvergiftung deutlich abgelesen werden, da Gold in jeder Zelle Amalgam festhält (Goldfolie ist im Quecksilberdampf-Messgerät).
- Ganz wichtig für die Überlebenden ist die saubere Dokumentation der freiwilligen Amalgam-Dauerträger.
- Lobenswert wäre es, wenn die Lehrstühle der Zahnmedizin diese Arbeit übernehmen würden.

Amalgam-Merksätze

- Gesunde sollten jedes Amalgam unter Schutz entfernen lassen!
- Kranke können eine Amalgamvergiftung nachweisen durch Kieferpanorama-Röntgenbild, Kaugummitest, DMPS-Test (mit Spritze) auf Quecksilber und Zinn und durch die Untersuchung von Gewebeproben (Zähne und Tumoren) auf Quecksilber, Zinn und Silber sowie Allergietests über sieben Tage und Autoimmuntests.
- Entfernung ohne Schutz kann eine Multiple Sklerose auslösen.
- Nachweis der Leichen- und Eitergifte.
- Bei der Sanierung tote Zähne ziehen und ausfräsen - Formaldehyd in toten Zähnen verstärkt Amalgam 100fach!
- Palladium und Gold entfernen! Es ruft Nerven- und Immunschäden hervor! Langzeitprovisorium bis zur Besserung einsetzen!
- Zur Entgiftung wird das Gegengift DMPS bei Hirnsymptomen geschnüffelt.
- Die Täter werden eines Tages voll zur Verantwortung gezogen werden!

## Amalgam-Karriere

- Neugeborenes (über die Mutter): Wasserkopf, Blindheit, Taubheit, Neurodermitis Unruhe, schreit, trinkt schlecht, Untergewicht, Gelenke überstreckbar, plötzlicher Kindstod durch Atemstillstand im Schlaf, Nabelkoliken,
- erste Lebensmonate Kindergartenalter: Bettnässer, weinerlich, unsozial, Eigenbrötler, "hysterisch", bezugslos, zornig, desinteressiert
- um 16. Jahr: Lernschwierigkeiten, Asthma, Blasenschwäche, Sehstörungen, Hörstörungen, Muskelschwäche, Genussmittelsucht (Rauchen, Alkohol), Anämie, Hyperkinetisches Syndrom (Feer)
- um 20. Jahr: Schizophrenie (Hebephrenie), Suizidität, Anorexie, Depression, Drogenabhängigkeit, Regelstörungen, Hypersexualität, asozial, Akne, Antriebslosigkeit
- um 30. Jahr: Multiple Sklerose, Migräne, Gelenkschmerzen, Bauchschmerzen, Blasenschmerzen, Nephrose, Gedächtnisstörungen, Schmerzen beim Sport, Herzjagen, Angst, Aggressivität, Augenbrennen, Augenentzündungen, Sehnerventzündung, Allergien
- um 40. Jahr: Rheuma, Colins ulcerosa, Morbus Crohn, Zittern, Schwindel, Unfruchtbarkeit, Cholesterinerhöhung, Herzmuskelentzündung, Muskelschwäche, Magengeschwüre, Frösteln, Ovarialzysten, Uterusmyome, Schwindel, Pilzerkrankung, Durchblutungsstörungen Diabetes, Elektrosensibilität, Kren/schmerzen, Infektanfälligkeit, Multiple Chemical Syndrom, Formaldehyd-Stoffwechselstörung, Blutgerinnungsstörungen, Morbus Bechterew, amyotrophe Lateralsklerose, Leistungsabfall, Hörsturz, Schlafstörungen, Haarausfall, Schuppenflechte, Ekzeme, Hexenschuss, Lähmungen, Taubheitsgefühl, Nervenschmerzen (Trigeminus), Partnerkonflikt (Scheidung) Osteoporose, Star
- um 55. Jahr: Netzhautablosung, Elektrosensibilität, Nierenerkrankung, Hochdruck, Lebererkrankung, Tinnitus, Mundschleimhautveränderungen, Herzrhythmusstörungen, Tumoren

## Operationsmethoden

Vorgehen	Alte Schule	Neue Schule
Vorbereitung	Einzelröntgen	Kiefer-Übersichts- Röntgen
Giftherdsuche	(Elektro-Akupunktur)	Kiefer-Übersichts- Röntgen plus Erfahrung durch Tox-Untersuchung



Betäubung	Kassenpräparate	allergiearme Präparate
Operation	"Speichel desinfiziert alles"	absolut steriles Arbeiten: Gesichtsmaske, sterile Tücher, Bestecke, einzeln steril verp., Bestecke, Operationstücher, Sauerstoff
Mehrwurzler	auf einmal ziehen, Schmerzhaft	Wurzeln vorher trennen langwierig, schmerzfrei
Gifthaltige Wurzel	"gibt es nicht"	ausfräsen bis zum festen Knochen; Offenhalten der Wunde und 6 Wochen lang Tetracyclin-Streifen einlegen
Tox-Untersuchung	"unnötig"	ersten Streifen nach Entfernung ins TOX-Labor
Wurzeleiterung	Zahn in Müll "heilt von alleine" zunähen (!), vorher evtl. irgend eine Penicillintablette (98% der Knochenbakterien sprechen nicht mehr auf Penicillin an)	Zahn trocken ins TOX-Labor Wundabstrich ins Labor eitrigen Knochen gründlich entfernen, offen halten mit antibiotischen Salbenstreifen; später entsprechend dem Laborergebnis verfahren
Nachbehandlung	keine	Jeden 3. Tag Streifen mit ausgetesteter Antibiotika-Salbe (evtl. Erregerwechsel)
Schmerzen	Schmerztabletten	1. Abend 1 Zäpfchen

		Diclofenac
Dicke Backe	ja, mit Kompressen kühlen	nein, entfällt
Ernährung	Diät, keine Milch u. a.	alles essen, wie sonst auch, mit Wasser nachspülen
- später Organ- (Gelenk) – schmerzen	"kein Zusammenhang "	an Schmerzstellen erneute Wundrevision bis zur Beschwerdefreiheit

Neugeborenen-Gehirn durch Quecksilber geschädigt

Aus dem Institut für Pathologie, Abteilung für Neurophatologie, im Klinikum Benjamin Franklin, der Freien Universität Berlin:

Kommissarischer Leiter: Prof. Dr. med. W. Hinkelbein

Die Auswirkungen chronischer prä- und postnataler Quecksilberbelastung auf die Stärke der reaktiven Astroglie in der medulla oblongata innerhalb der ersten 24 Lebensmonate des Menschen. - eine Untersuchung an 76 Leichen Neugeborener

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde des Fachbereiches Humanmedizin der Freien Universität Berlin

vorgelegt von Christian Thomas Keim aus Karlsruhe, 25.08.2000:

Je mehr Amalgam die Mütter hatten, desto höher war Quecksilber im Gehirn. Über  $7\mu\text{g}$  trat eine relative Astroglie auf (Astrozytenschädigung), die bei hohen Werten zum Atemstillstand führt (Schlafapnoe), bei niedrigen Werten zum Feer-Syndrom, dem Nerven-Syndrom des Neugeborenen, unser "Mitgift", die Ursache unserer psychischen Labilität.

Speichergifte sichtbar machen mit der  $1\text{H-MR}$ -Spektroskopie

Die physikalische Grundlage der  $1\text{H-MR}$ -Spektroskopie ist identisch mit der Grundlage der MR-Bildgebung:

Werden Atomkerne mit einem magnetischen Dipolmoment (beispielsweise die Protonen des Wassers) in einem

Magnetfeld einem Hochfrequenzpuls (HF-Puls) ausgesetzt, so ist die dadurch bedingte Umorientierung dieser Dipole

mit der Ausstrahlung oder Absorption von Energie verbunden. Das dabei aufgenommene Energiespektrum bildet

intramolekulare Feldänderungen ab, die durch Wechselwirkungen der Protonen mit der Elektronenhülle und

benachbarten Atomkernen verursacht werden. Diese sind charakteristisch für die chemische Bindung, in der sich das

Atom befindet. sodass das Spektrum wie ein Fingerabdruck der beobachteten Verbindung zu werten ist. Die Fläche

unter dem Spektrum ist proportional zur Konzentration der Verbindung. So können im Prinzip die Konzentrationen

verschiedener Verbindungen ermittelt werden. In der Spektroskopie werden die Intensitäten üblicherweise nicht in

Abhängigkeit von der Energie (oder Frequenz) sondern in Abhängigkeit von der relativen Verschiebung bezogen zur

bekanntem Frequenz einer Referenzsubstanz aufgetragen. Da diese in der Größenordnung von  $10^6$  liegen,

spricht man von "parts per million" (ppm).

- In einem Forschungsprojekt am Kernforschungszentrum in Jülich vor 10 Jahren wurde ermittelt, daß man hiermit

eingelagerte Metallsalze im Gehirn farblich different darstellen kann.

- Interessant ist dies für gutachterliche Fragestellungen. Für die Routine ist das Verfahren zu aufwendig und zu teuer.

## AMALGAM - Fakten

Amalgam ist eine Mischung aus hochgiftigem 50% flüssigem Quecksilber mit Totenkopf und den giftigen Metallen Zinn, Kupfer, Silber, evtl. Palladium als Pulver. Dieser Brei wird entgegen der Vorschrift ohne die den Zahn schützende Schicht in den Zahn gedrückt. Dadurch dass das Quecksilber verdunstet und ins Hirn eingeatmet wird, wird alles in wenigen Wochen hart.

Auf die heiße Herdplatte gelegte Amalgamfüllungen werden wieder flüssig. Da das Herausbohren für den Zahnarzt sehr gefährlich ist, macht es keiner gerne. Herausgebohrtes Amalgam muss wegen seiner Giftigkeit gesammelt und als Sondermüll sehr teuer entsorgt werden.

Davor soll es im Kopf ungefährlich sein.

Nur wenige glauben ernsthaft, dass eine hochgiftige Substanz, ein "Umweltgift", das eines der stärksten Nervengifte, ein Allergen und krebserzeugend ist, beim Kauen und nach beißen und sauren Getränken Quecksilber freigesetzt, im Kopf schadenfrei ruht. Niemand weis vor dem Einsetzen, dass das Entfernen oft sein ganzes Vermögen kostet und die meisten Folgekrankheiten irreversibel sind und oft zur Arbeitslosigkeit führen.

Quecksilber blockiert in jeder Zelle an 80 Stellen den Nervenstoffwechsel und den Entgiftungsstoffwechsel. und induziert bzw. verstärkt etwa 600 Krankheiten. Genetisch vorbestimmt ist die Neigung zur jeweiligen Erkrankung. Für Quecksilber - und Zinn gibt es keine sicher ungefährliche Dosis, zumal der Körper sie in die hochgiftige, fettlösliche (methylierte) Form "entgiftet", die ins Gehirn eingelagert wird. Die Quecksilbermenge im Gehirn von Neugeborenen korreliert mit der Amalgammenge ihrer Mütter. Die Metallallergie auf alle Bestandteile und ihre Umsetzungsprodukte kann sich gegen ein eigenes Organ richten, die sog. Autoimmunkrankheit am Hirn, den Nerven, der Schilddrüse, der Leber, der Niere, den Fortpflanzungsorganen, den Gelenken und den Gefäßen. wenn rechtzeitig das Allergen restlos entfernt werden konnte; kann die Autoimmunkrankheit auch wieder verschwinden. Tote, denen das Amalgam vor über 30 Jahren entfernt wurde, setzen bei der Leichenverbrennung mindestens 2 Gramm Quecksilber in die Abluft frei aus den speichernden Organen und dem Gehirn. Zu Lebzeiten spielt das im Kieferknochen gespeicherte Quecksilber die größte therapeutische Hürde.

Im Tumorgewebe ist besonders viel Quecksilber gespeichert.

Im Gehirn und anderen Geweben kann man bald das gespeicherte Quecksilber in einen Spezial-Kernspin farblich markieren.

Je nach Schwere der Erkrankung und Allergie muss man das Amalgam mehr oder minder restlos entfernen. Ein Amalgamkranker wird durch die fachgerechte Entfernung, d.h. mit Dreifachschutz ohne erneute Vergiftung ebenso wenig gesund wie ein Asbestkranker durch eine Asbestsanierung. Trotzdem würde man niemand weiter dem Gift aussetzen.

Nach Prof. Unschuld ist D's Amalgamtherapie klassische Medizin, keine Heilkunde, sicher nicht alternative.

Politik bestimmt die Medizin und lässt die Massenvergiftung mit Zigarettenrauch, Autoabgasen und Quecksilber auf Krankenschein zu, da erst dann die Medizin richtig floriert.